

# Mit Radtouren durchs Stauerland punkten

## Kreis und Stadt kommen auf CMT gut an

**Eine Märklin-Bahn, Säfte aus Boll und Skizzen von neuen Radrouten: Kreis und Stadt Göppingen präsentierten sich auf der CMT – mit großem Erfolg.**

CHRISTINE BÖHM

**Stuttgart.** „Die Resonanz ist überdurchschnittlich gut“, sagte Herbert Saum, der Tourismusbeauftragte des Kreises am Samstag. In Halle sechs auf der Stuttgarter CMT, der Urlaubsmesse, war am Wochenende viel los. Und das nicht nur an den Ständen, an denen sich Schwarzwaldstädte oder der Bodensee präsentierten. Auch der Kreis Göppingen und die Hohenstaufenstadt machten auf sich aufmerksam.

Zwischen Säften aus Bad Boll und Fruchtcocktails aus Schlat fanden die Messebesucher auch Informationen zu den Radrouten und Sehenswürdigkeiten im Kreis. „Viele fragen nach Flyern, aber wir haben erst einen zur Albraufroute“, sagte Saum. Er müsse die Leute vertrösten und sage immer wieder, dass bald etwas erscheine. Das Interesse an den Themen Wandern und Radfahren sei sehr groß, erklärte Saum.

Bei der Broschüre „Willkommen an Fils und Albrauf“ sei die Nachfrage ebenso groß: „Bis heute haben wir über 3000 Exemplare verteilt.

Im vergangenen Jahr waren es rund 2000.“ Die regionalen Produkte kämen ebenso gut an. Doch verkaufen dürfe er sie nicht, sagt der Tourismusbeauftragte. Die Präsentation auf der Messe sei zwar ein Erfolg, der Kreis müsse aber weiterhin daran arbeiten, um für Besucher attraktiver zu werden. Saum: „Mit zertifizierten Rad- und Wanderrouten können wir in Zukunft punkten.“

Am Rande der Halle fuhren auch Märklineisenbahnen auf einer kleinen Anlage im Kreis. Die Stadt Göppingen präsentierte sich ebenso mit Flyern zu Sehenswürdigkeiten. „Viele kommen vorbei und zeigen mir auf dem Plakat mit der Luftaufnahme hinter mir, wo sie wohnen“, sagte Isabell Noether, die bei der Stadt Göppingen für das Marketing zuständig ist. Es kämen jedoch auch immer wieder Neugierige, die sich für die Stadt, aus der die Märklin-Bahn kommt, interessierten. „Diejenigen, die sich schon ein wenig auskennen, fragen dann, was es außer dem Hohenstaufen noch so gibt bei uns“, erzählte die Studentin, die sich über die große Nachfrage freute.

Was die Leute wirklich an der Stadt Göppingen interessiere, könne sie nur schwer einschätzen: „Es gibt viele, die alles mitnehmen, was auf dem Tresen liegt.“ Allerdings komme das Thema Stauerfestspiele sehr gut an.